



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble MdB
- Parlamentssekretariat -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 06.02.2020

Seite 1 von 1

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvf.bund.de
www.bmvf.de

Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Manuela Rottmann, Matthias
Gastel, Lisa Badum, weiterer Abgeordneter und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend
**„Reaktivierung und Elektrifizierung von Bahnstrecken im
Bezirk Unterfranken“**
- Drucksache 19/16598

Anlagen: Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete
Kleine Anfrage

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

als Anlage übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die
oben bezeichnete Kleine Anfrage.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann



Anlage
zum Schreiben
vom 05.02.2020

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Manuela Rottmann, Matthias Gastel, Lisa Badum, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend „Reaktivierung und Elektrifizierung von Bahnstrecken im Bezirk Unterfranken“ - Drucksache 19/16598

Frage 1: *Welche Position vertritt die Bundesregierung in der Frage der Reaktivierung der Mainschleifenbahn zwischen Seligenstadt und Volkach Schweinfurt und wie ist die Position begründet?*

Antwort:

Der Betrieb der Eisenbahninfrastruktur der Strecke Seligenstadt (b. Würzburg) – Volkach (Main) erfolgt durch eine nichtbundeseigene Eisenbahn, die Betriebsgesellschaft Mainschleifenbahn (BGM), die der Aufsicht des Freistaats Bayern unterliegt.

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG hat eine durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) beauftragte Studie ein Potenzial von 1.400 Reisenden ergeben. Die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) liegt bei den Ländern. Die nach Landesrecht zuständigen Aufgabenträger vereinbaren mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen die im SPNV zu erbringenden Leistungen. Mit der Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG), die der Deutsche Bundestag am 30. Januar 2020 abschließend beraten hat, wird der Bund weitere Mittel, auch für Reaktivierungen der für den SPNV notwendigen Eisenbahninfrastruktur bereitstellen.

Frage 2: *Welche Position vertritt die Bundesregierung in der Frage des Wiederaufbaus der Bachgaubahn zwischen Aschaffenburg und Großostheim XXXXXXXXXX und wie ist die Position begründet?*

Antwort:

~~Die Bundesregierung hat keine eigenen Erkenntnisse über eine Eisenbahnverbindung zwischen Großostheim und Schweinfurt.~~ Der SPNV fällt in die Zuständigkeit der Länder.

Frage 3: *Welche Position vertritt die Bundesregierung in der Frage der Elektrifizierung und Beschleunigung der Maintalbahn zwischen Miltenberg und Aschaffenburg und wie ist die Position begründet?*

Antwort:

Im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) wurde die Maintalbahn einer Bewertung unterzogen und aufgrund der Kosten-Nutzen-Relation nicht in den BVWP aufgenommen.

Frage 4: *Hat die Bundesregierung die Elektrifizierung der Strecke Aschaffenburg - Miltenberg und der Aschaffener Hafenbahn im Zuge der geplanten Aufstellung eines Elektrifizierungsprogramms des Bundes geprüft? Wenn ja, welches Ergebnis hat die Prüfung ergeben?*

Frage 5: *Wird die Bundesregierung die Elektrifizierung der Strecke Aschaffenburg - Miltenberg und der Aschaffener Hafenbahn in das Elektrifizierungsprogramm des Bundes als regionales Projekt aufnehmen? Wenn nein, warum nicht?*

Antwort:

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Elektrifizierung der Strecke Aschaffenburg – Miltenberg und der Aschaffener Hafenbahn wird im Rahmen des Ausbauprogramms „Elektrische Güterbahn“ von einem externen Gutachter geprüft. Die Ergebnisse werden in diesem Jahr erwartet.

Frage 6: *Welche Position vertritt die Bundesregierung in der Frage einer Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Strecke Mellrichstadt - Fladungen und der damit verbundenen Potentiale für einen durchgängigen Verkehr zwischen Bad Neustadt an der Saale und Fladungen?*

Antwort:

Die Eisenbahninfrastruktur der Strecke Mellrichstadt – Fladungen wird durch das Fränkische Freilandmuseum Fladungen betrieben.

Frage 7: *Plant die Bundesregierung im Sinne einer erfolgreichen Mobilitätswende und einem bedarfsgerechten und kundenfreundlichen Angebot im Schienenverkehr eine aktivere und steuernde Rolle in Entscheidungsprozessen für oder gegen Reaktivierungen zu übernehmen? Wenn nein, warum nicht?*

Antwort:

Im Rahmen des Zukunftsbündnisses Schiene wird untersucht, welche kleinen und mittleren Maßnahmen die Kapazitätssituation im deutschen Schienennetz verbessern können. Dies umfasst auch Reaktivierungen.

Reaktivierungen, die ausschließlich oder überwiegend dem SPNV dienen, fallen in die Zuständigkeit der Länder.

Frage 8: *Plant die Bundesregierung Anreize zu schaffen, Potentiale und Machbarkeiten von Reaktivierungen bundesländerübergreifend zu betrachten? Wenn nein, warum nicht?*

Antwort:

Im Rahmen der derzeitigen Änderung des GVFG soll die Infrastrukturinvestition in die Reaktivierung von Strecken des SPNV grundsätzlich förderfähig werden.

Eine bundesländerübergreifende Betrachtung ist möglich.

Frage 9: *Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse vor, inwieweit Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung in die Berechnung von Reisenden-Kilometer einfließen und wenn nicht, plant die Bundesregierung Anreize zu schaffen, zukünftig die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung in die Standardisierte Bewertung zu integrieren?*

Antwort:

Der Einbezug der Bevölkerungsentwicklung bis zum Prognosezeitpunkt wird in jeder Standardisierten Bewertung vorgenommen.

Frage 10: *In welchen Regionen wird die Bundesregierung den Deutschland-Takt bereits 2021 umsetzen und auf welcher Grundlage werden diese Regionen ausgewählt?*

Antwort:

Die Bundesregierung erarbeitet hierfür derzeit die Grundlagen.

Frage 11: *Welche Maßnahmen sollen im Rahmen des Deutschlandtakts ergriffen werden, um der Überlastung der IC- und ICE-Züge auf der Strecke Frankfurt – Nürnberg entgegenzutreten, wann sind hier Angebotsausweitungen geplant und wie sehen diese konkret aus?*

Frage 12: *Plant die Bundesregierung zur Entlastung der Strecke Frankfurt – Nürnberg im Fernverkehr eine Nutzung der Strecken 5900 (Erlangen / Forchheim / Bamberg) und 5102 (Bamberg / Haßfurt / Schweinfurt) als Entlastungsstrecke? Wenn nein, warum nicht?*

Antwort:

Die Fragen 11 und 12 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Derzeit erfolgt die verkehrliche und wirtschaftliche Bewertung der im Zielfahrplan für den Deutschlandtakt hinterlegten Angebotskonzeption. Der Zielfahrplan bildet die Grundlage für den zukünftigen Infrastrukturausbau des Bundes. Die Entscheidung über Angebotsausweitungen liegt bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) würde eine alternative Führung der Fernverkehrszüge zwischen Würzburg und Nürnberg, z.B. über Schweinfurt und Bamberg, zu einer Reisezeitverlängerung von mehr als 30 Minuten führen.

- Frage 13:**
- a) *Welche Bahnhöfe im Regierungsbezirk Unterfranken sind barrierefrei ausgebaut, bei welchen Bahnhöfen existieren abgeschlossene Planungen für Barrierefreiheit und bei welchen Bahnhöfen gibt es keine Barrierefreiheit (bitte einzeln auflüsseln)?*
 - b) *Welche zeitliche Vorgabe verfolgt die DB AG für den barrierefreien Ausbau der Bahnhöfe?*

- c) *Für welche Bahnhöfe hat die Bayerische Staatsregierung Planung und Bau der Barrierefreiheit kofinanziert (bitte aufschlüsseln Anteil DB AG und Anteil der weiteren Beteiligten) und wann und inwiefern wurde der Ausbau der Barrierefreiheit zwischenzeitlich begonnen oder abgeschlossen?*
- d) *Wie oft sind nach Kenntnis der Bundesregierung an barrierefrei ausgebauten Bahnhöfen die Aufzüge ausgefallen (bitte für die vergangenen fünf Jahre aufschlüsseln)?*

Antwort:

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen. Die Bahnhöfe Ebenhausen und Rottendorf werden derzeit barrierefrei ausgebaut sowie an den Bahnhöfen Schweinfurt Hbf und Würzburg Hbf die Restmaßnahmen im Rahmen des barrierefreien Ausbaus abgeschlossen. Für die übrigen acht Bahnhöfe werden die Arbeiten für den barrierefreien Ausbau in den nächsten Jahren beginnen: Haßfurt 2020, Iphofen und Partenstein 2022, Hösbach und Laufach 2023 sowie in Bad Kissingen und Gemünden (Main) 2024. Für die Baumaßnahmen am Bahnhof Dettingen (Main) wird der genaue Zeitplan noch geprüft.

Der Freistaat Bayern hat sich in den letzten rund 15 Jahren an folgenden Bahnhöfen finanziell zum Ausbau der Barrierefreiheit beteiligt: Aschaffenburg Hbf, Aschaffenburg Hochschule, Hammelburg, Hammelburg Ost, Kirchheim (Unterfr), Kleinostheim, Oberwerrn, Reichenberg, Schonungen, Schweinfurt Hbf, Schweinfurt-Mitte, Wernfeld und Würzburg Hbf. Derzeit beteiligt sich der Freistaat finanziell an den Bahnhöfen in Ebenhausen (Unterfr) und Rottendorf zum Ausbau. Zum Umfang der Beteiligung kann die DB AG keine Aussage machen.

Die Aufzüge an den Bahnhöfen Aschaffenburg Hbf, Schweinfurt Hbf, Veitshöchheim und Würzburg Hbf weisen nach Auskunft der DB AG über die technisch erheblichen Messzeiträume der letzten zwei Jahren Verfügbarkeiten zwischen 95% und 98% auf.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine weiteren eigenen Angaben vor.

Frage 14: *An welchen Bahnhöfen im Regierungsbezirk Unterfranken bestehen Unterstützungsangebote wie Gepäckbänder oder Schließfächer? An welchen Bahnhöfen ist geplant Gepäckbänder und Schließfächer zu errichten?*

Frage 15:

a) *Welche Bahnhofsgebäude im Regierungsbezirk Unterfranken sind im Eigentum der Deutschen Bahn? Welche Bahnhofsgebäude wurden in den vergangenen 5 Jahren veräußert und welche Bahnhofsgebäude sind in privater Hand?*

b) *An welchen Bahnhöfen im Regierungsbezirk Unterfranken ist ein Fahrkartenschalter („personenbedienter Verkauf“) verfügbar, an welchen Bahnhöfen gibt es öffentlich zugängliche Toiletten, im Winter einen beheizten Wartebereich und an welchen Bahnhöfen befindet sich ein Kiosk, bzw. ein Geschäft für Reisebedarf?*

Antwort:

Die Fragen 14 und 15 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Gepäckförderbänder sind durch Vandalismus und Fehlnutzung häufig störanfällig . Die Installation von Schließfächern richtet sich nach der Größe und Frequenz von Bahnhöfen. Der Bau dieser Vorrichtungen ist derzeit für keinen Bahnhof in Unterfranken geplant.

In den letzten fünf Jahren wurden die Empfangsgebäude in Kitzingen, Gräfendorf und Lohr Bahnhof durch die DB AG veräußert.